

Stellungnahme der SGO zu TOP 5 der BBR Sitzung vom 08.02.2022:

Verwaltung und SRH vollbringen das Kunststück, weder in der Beschlussvorlage, noch in dem sechshundsechzigseitigen Leitfaden zum Rahmenplan das Wohngebiet Ochsenkopf als direkten und von den Planungen unmittelbar betroffenen Nachbarn der SRH auch nur zu erwähnen.

Weder bei dem verkehrlichen Erschließungskonzept, noch bei der Lage des Plangebietes wird zum Ochsenkopf und zu den Auswirkungen der massiven Änderungen der Verkehrsführung auf die Siedlung Stellung genommen. Stattdessen wird seitenweise erläutert, welche Vorteile die künftige Erschließung für den SRH-Campus und die Berufsschulen bringen wird.

Die öffentlichen Straßen Gutachweg und Ludwig-Guttman-Straße sind jedoch nicht lediglich die „bestehende Campuszufahrt“ zur SRH, wie in der Beschlussvorlage ausgeführt, sondern die direkte Verbindung des Wohngebietes Ochsenkopf zu seinem Mutterstadtteil Wieblingen.

Auch die Planungen zur künftigen Anbindung der SRH nach Westen werfen Fragen in Bezug auf bestehende und künftige Verkehrsprobleme wie widerrechtlich parkende Fahrzeuge, Parksuchverkehr und Schleichverkehr in der Siedlung Ochsenkopf auf.

Die Siedlungsgemeinschaft Ochsenkopf fordert daher, dass die verkehrliche Anbindung des Wohngebietes Ochsenkopf nach Norden (Wieblingen) und Westen (Rittel) zu jedem Zeitpunkt der phasenweisen Umsetzung der verkehrlichen Bausteine sichergestellt ist. Auch fordert sie, dass die Interessen des Wohngebietes Ochsenkopf in Bezug auf die Problematik des Schleichverkehrs, des Parksuchverkehrs und der widerrechtlich parkenden Fahrzeuge in der Siedlung bei der Aufstellung des Bebauungsplanes in die Planung einbezogen werden und in die Abwägung miteinfließen.

Bis zur Umsetzung der geplanten Anbindung an den Rittel bei gleichzeitigem Rückbau des Übergangs Wieblingener Weg zu einer Rad- und Fußquerung fordert die SGO eine Ausweitung der Aktivierungszeiten des Pollers, wie vom Verkehrsmanagement in Aussicht gestellt, um den Durchgangsverkehr zur SRH zu unterbinden.

Der Ochsenkopf verfügt über keinerlei Infrastruktur. Die nächstgelegenen Einkaufsmöglichkeiten, Bäcker, Apotheken, Ärzte, Schulen und Kindergärten usw. befinden sich in Wieblingen.

Die verkehrliche Erschließung des Ochsenkopfes in Richtung Norden/Wieblingen verläuft seit jeher über den Gutachweg (ehemaliger Diebsweg), welcher ursprünglich geradlinig über Felder nach Wieblingen führte. In den 1960er Jahren baute die SRH (damals noch Berufsförderungswerk Heidelberg) sukzessive auf beiden Seiten des Gutachweges, und in den späten 1970er Jahren entstand nördlich der SRH das Wohngebiet Wieblingen-Süd.

Die verkehrliche Anbindung des Ochsenkopfes an Wieblingen erfolgte fortan über die öffentlichen Straßen Gutachweg/Ludwig-Guttman-Straße.

Diese Straßen sollen nun zugunsten einer autofreien Mitte des SRH-Campus eingezogen und der PKW-Verkehr südlich als Halbring um den Campus herumgeleitet werden. Der nördliche Halbring wird als eine private Straße ausgebaut. Die Zufahrt auf Höhe der Ludwig-Guttman-Straße bleibt als Stich zur Erschließung der nördlichen Gebäude erhalten. Ansonsten wird das bestehende Straßennetz weitgehend zurückgebaut.

Der Bebauungsplan soll ausschließlich deshalb aufgestellt werden, um private Interessen eines privaten Wirtschaftsunternehmens zu verfolgen. Die SRH wünscht sich für ihre zahlenden Studenten eine grüne, autofreie Mitte. Das bestehende öffentliche Straßennetz soll diesen Wünschen untergeordnet werden.

Im Zuge dessen soll einer ganzen Wohnsiedlung die seit jeher bestehende Anbindung an den Mutterstadtteil zugunsten einer autofreien Mitte genommen werden, und dies in Anbetracht der Tatsache, dass seit Jahrzehnten täglich tausende Studenten, Mitarbeiter und Beschäftigte der SRH das Anliegergebiet Ochsenkopf rechtswidrig mit ihren Fahrzeugen durchquerten und dies außerhalb der Betriebszeiten des Pollers bis heute tun.

Eine Abwägung dieser rein privaten Interessen der SRH mit den Interessen der Anwohner des Ochsenkopfes hat offensichtlich nicht stattgefunden. Auch ist die Verwaltung bislang nicht an die Bürger des Ochsenkopfes herangetreten, um über die Planungen zu informieren.

Eine Anbindung der Ludwig-Guttman-Straße bei gleichzeitigem Rückbau des Bahnübergangs Wieblingener Weg war bereits im Jahr 2001 vom Gemeinderat beschlossen worden, um den Schleichverkehr durch die Siedlung Ochsenkopf zu unterbinden.

Die SRH machte jedoch nie einen Hehl daraus, dass sie eigentlich keine Durchfahrt der Anwohner des Ochsenkopfes in Richtung Rittel wünschte. So stellte sie im Jahre 2018 auch erstmals der Öffentlichkeit einen Masterplan vor, welcher eine nur fußläufige Querung der OEG-Trasse vorsah; als Begründung wurde seitens der SRH vorgetragen, dass eine Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße über die OEG-Trasse mit Anbindung des motorisierten Individualverkehrs an den Rittel zu enormem Durchgangsverkehr durch den Campus führen würde.

Im Jahr 2019 beschloss der Gemeinderat daraufhin erneut einstimmig die Planung der Verlängerung Ludwig-Guttman-Straße mit Anbindung an den Rittel bei gleichzeitigem Rückbau des Übergangs Wieblingener Weg zu einer Rad- und Fußquerung und Wiedervorlage im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss bis Januar 2020. Außerdem wurde mehrheitlich die Reaktivierung des Pollers empfohlen.

Nach Auskunft der mrv sollte die Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße im Zusammenhang mit dem barrierefreien Ausbau und der Verlegung der Haltestelle SRH Campus voraussichtlich in den Jahren 2023/24 erfolgen.

Eine Wiedervorlage im Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss zum Stand der Planungen bis Januar 2020 erfolgte jedoch nicht.

In der Informationsvorlage der Stadt Heidelberg vom 02.10.2020 (Bezirksbeirat Wieblingen, Sitzung vom 21.10.2020, Sachstand Verkehrsberuhigung Ochsenkopf und Ludwig-Guttman-Straße) teilte die Stadt stattdessen mit, dass aufgrund der finanziellen Situation im Zusammenhang mit Corona derzeit an keinen neuen Projekten zum Anschluss der Ludwig-Guttman-Straße an den Rittel gearbeitet werde.

Die nun vorgelegten Planungen sehen eine Anbindung über eine neue Querung der OEG-Trasse in Verlängerung der Ludwig-Guttman-Straße an das bestehende Verkehrsnetz im Bereich des Kurpfalzrings als Endergebnis vor.

Abgesehen davon, dass nach den Plänen nicht die Ludwig-Guttman-Straße verlängert wird, sondern die südliche Ringstraße, ist fraglich, was die Beschlussvorlage mit der „Planung möglicher Alternativen im westlichen Bereich“ (siehe Seite 3.2 unten) meint. Auch ist fraglich,

wie die weitere Anbindung an Rittel und Pfaffengrund ausgestaltet wird, da die Pläne hierüber keine Auskunft geben.

Insbesondere relevant für den Ochsenkopf ist aber, wann diese Anbindung im Rahmen der phasenweisen Umsetzung bis 2038 tatsächlich verwirklicht werden wird.

Das bestehende mehrstöckige Parkhaus, das vor einigen Jahren erst erweitert wurde, soll in einer der ersten Bauphasen abgerissen werden und ein Parkhaus jenseits der OEG mit der Option zum Rückbau entstehen. Dieses Parkhaus wird provisorisch an den Rittel angebunden und die OEG-Trasse kann in dieser Bauphase nur fußläufig gequert werden.

Der Bau des „provisorischen“ Parkhauses jenseits der OEG-Trasse legt den Schluss nahe, dass die seit 2001 beschlossene Rittel-Anbindung vermutlich noch Jahre auf sich warten lässt, zumal die SRH ohnehin kein Interesse an einer Anbindung des MIV an den Rittel haben dürfte. Die SRH würde damit die ursprünglich vorgesehene rein fußläufige Anbindung „durch die Hintertür“ bekommen.

Da der Poller nur wenige Stunden am Tag in Betrieb ist, ist der Ochsenkopf auf diese Anbindung zur Verkehrsentslastung aber nach wie vor angewiesen. Ein Ende der Schleichwegproblematik ist somit nicht in Sicht.

Zusätzlich wird im Gutachweg direkt bei der Unterführung in Kürze mit dem Bau des Gebäudes für den Campus Sports e.V. begonnen, in das auch die HAP (Ambulanz für Kinder- und Jugendpsychotherapie) einziehen wird, welche bislang in der Maaßstraße in Wieblingen untergebracht war. Dies wird zu einer enormen Zunahme des Verkehrs und zu einer Verschärfung der Parkproblematik in der Siedlung führen.

Eine Auseinandersetzung mit dieser Problematik ist den Planungen ebenfalls nicht zu entnehmen.

Folgende Fragen sind für den Ochsenkopf relevant:

- **Wird die südliche Ringstraße in Richtung Westen und Osten als Einbahnstraße ausgestaltet oder in beide Richtungen befahrbar sein?**
- **Handelt es sich bei der südlichen Ringstraße um eine öffentliche Straße?**
- **Handelt es sich bei dem Fuß- und Radweg durch die grüne Mitte um eine öffentliche Straße oder um einen Privatweg?**
- **Wie wird die Querung der südlichen Ringstraße an der Unterführung geregelt? Es handelt sich hierbei um eine viel befahrene Fahrradachse und den Schulweg nach Wieblingen.**
- **In welcher Reihenfolge und in welchem Zeitplan wird die phasenweise Umsetzung der verkehrlichen Bausteine bis 2038 stattfinden?**
- **Wird die Anbindung des Ochsenkopfes an den Rittel und an die Mannheimer Straße in jeder Phase gewährleistet sein?**
- **Wird die Querung der OEG-Trasse zunächst nur als fußläufige Verbindung verwirklicht? Wann wird die Öffnung für den MIV erfolgen?**
- **Was ist mit der Planung „möglicher Alternativen im westlichen Bereich“ gemeint?**
- **Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um widerrechtliches Parken in der Siedlung zu verhindern?**